

Leitfaden für Kirchgemeinden

Die Ökumenische Hochschule bietet jungen Theologen/Theologinnen, Pfarrern/Pfarrerinnen und Interessierten aus anderen Disziplinen eine Gelegenheit zum Studium der ökumenischen Bewegung und aktueller ökumenischer, theologischer Themen im internationalen Austausch und im gemeinsamen Leben und Feiern mit Menschen aus verschiedenen Kirchen und Kontinenten.

Um den Studierenden einen Einblick in schweizerische Kirchgemeinden über Bossey und Genf hinaus zu ermöglichen, werden sie für ein verlängertes Wochenende in Kirchgemeinden der verschiedenen Landesteile eingeladen.

1. **Dauer** des Aufenthaltes: Freitagabend bis Montagmorgen/-mittag.
2. Ein bis zwei Studierende besuchen die Kirchgemeinden. Spezielle **Wünsche der Gastgemeinde** (Geschlecht, Konfession, Nationalität usw.) werden so weit wie möglich berücksichtigt. Alle Studierenden können Englisch.
3. **Vorbereitung:** Die Studierenden werden während einer Plenarsitzung und mittels eines Leitfadens auf diese Besuche vorbereitet und darauf aufmerksam gemacht, dass jede Kirchgemeinde ihr eigenes Programm gestaltet und die Gäste zur Mitwirkung eingeladen werden.
4. **Programmideen:**
 - Mitwirkung im Gottesdienst (Predigt, Grussbotschaft, Lied)
 - Berichte über Kirche, Kirchgemeinde und Land (je nach Möglichkeiten mit Dias, Videos, Fotos, Musik, usw.)
 - Besuche in der Gemeinde bei Gruppen, Bazare, Institutionen (z.B. Altersheim) oder Privatpersonen
 - Offener Abend in der Kirchgemeinde, usw.
5. Wir bitten die Kirchgemeinden, sich mit den zugewiesenen Studentinnen/Studenten schriftlich **in Verbindung zu setzen**, um das Programm und mögliche Beiträge zu besprechen, oder die Gäste (wenigstens) über die ungefähre Programmgestaltung zu informieren.
6. **Kosten:** Die gastgebenden Kirchgemeinden übernehmen Kost und Logis, allfällige Spesen für Ausflüge und wenn möglich die Reisespesen von Céligny in die Gastgemeinde und retour.
7. Bitten um **Spenden** von Seiten der Studierenden für ihre Kirche oder sie persönlich verstossen gegen die Regeln des Instituts. Finanzielle Beiträge einer Kirchgemeinde sind willkommen für das Ökumenische Institut (z.B. Übernahme eines Stipendiums) oder via HEKS bzw. mission 21 für ihre Projekte sowie Partnerkirchen in entsprechenden Ländern.

Koordination der Besuche durch die OeME-Stelle der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.
Heidi von Känel, heidi.vonkaenel@refbejuso.ch.